

300,- Gewinnzulage für Brennpunktlehrer

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Dezember 2017 02:12

Meine Einsicht zu dem Thema mag kontrovers sein, aber ich persönlich denke, dass eine *Kürzung* des Hartz-IV-Satzes sinnvoller als eine Erhöhung wäre. Hintergrund: Auch wenn es sicher nicht alle Erwerbslosen betrifft, so führt bei manchen die Höhe des Hartz-IV-Satzes doch zu einem verhängnisvollen Sicherheitsgefühl, weil man eben doch nicht direkt auf Null fällt, wodurch manche Menschen, vlt. auch mit einem allgemein eher niedrigen Lebensstandard, es doch nicht mehr so eilig haben, so schnell wie möglich in Arbeit zu kommen. Wenn man jedoch so nah wie möglich an Vollbeschäftigung herankommen möchte, muss das Hartz-IV so niedrig ausfallen, dass man davon *überleben* und nicht (längere Zeit) davon leben kann. Es darf höchstens Überbrückungscharakter zwischen zwei Lebensphasen besitzen und muss den Betroffenen als Warnzeichen dienen, so schnell wie möglich wieder in Arbeit zu kommen - nicht erst in ein paar Wochen oder Monaten. Manche Leute kommen leider erst kurz vor knapp in die Puschen und da sendet Hartz-IV oftmals lieb gemeinte, aber falsch gedeutete Signale. Die Bequemlichkeit von Hartz-IV führt dazu, dass man sich irgendwann an den Lebensstandard gewöhnt und anfällig für Langzeitarbeitslosigkeit wird...